



Heiß her ging es am Donnerstag im Gocher Festzelt. Dass man sicher feiern konnte, dafür sorgten die Veranstalter und das Ordnungsamt. Foto: terh

Gocher Festzelt: Alles im grünen Bereich

GOCH. Der Möhneball im neuen Gocher Festzelt wurde zum rauschenden Fest. Dabei wusste das Organisations-Team um Radio Niederrhein und dem Festkomitee Gocher Karneval (RZK) 24 Stunden zuvor noch nicht, ob die Party überhaupt stattfinden würde. Kurzfristig gab es noch Sicherheitsmängel zu beseitigen.

„Das klingt aufregender als es am Ende war“, sagt der RZK-Vorsitzende Frank Bömler. Grund für das lange Warten auf ein Okay vom Ordnungsamt war ein fehlendes Baubuch. In dem sind sämtliche Zahlen, Daten und Fakten zum Zelt festgehalten. In Deutschland muss es den

Behörden bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung vorgelegt werden. „Das Gocher Festzelt gehört aber einem holländischen Vermieter. In den Niederlanden sind die rechtlichen Grundlagen andere. Dort fragt kein Mensch nach einem Baubuch“, erzählt Bömler.

Als das Schriftstück aufgetrieben war, stellte das Ordnungsamt Sicherheitsmängel fest. „Vorschriften, an die wir uns zu halten haben. Da gab es für uns kein wenn und kein aber“, so Bömler, der in diesem Zusammenhang die konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung hervorhob. „Wir alle wollten diese Veranstaltung.

Dementsprechend wurde gemeinsam agiert“, sagt Stadtsprecher Torsten Matenaers.

Veränderungen mussten am Luftabzug vorgenommen werden. „Das hat der Vermieter erledigt“, erzählt der RZK-Chef. Außerdem galt es nachzuweisen, dass zwei Personen aus dem Security-Team in Sachen Brandschutz ausgebildet wurden. Bömler: „Auch das war kein Problem.“ So wurde die Unterschrift am Ende zur Formsache. „Kurzfristig, aber rechtzeitig“, so Torsten Matenaers, der betont, dass es nicht unüblich ist, dass grünes Licht bei solchen Großveranstaltung erst kurz vor knapp erteilt wird. *terh*